Cate-Hecklastenträger

Sehr geehrter Cate Kunde,

wir freuen uns, dass Sie sich für einen Cate-Hecklastenträger entschieden haben.

Anbei erhalten Sie folgende Unterlagen:

1. **Fahrzeugspezifische Anbauanleitung**

2. **Technischer Bericht + Typenliste + Zuladungsformeln**

   Der Typenliste ist die dem Fahrzeugtyp entsprechende Nutzlast zu entnehmen. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die vom Fahrzeughersteller vorgegebene Nutz- und Achslast nicht überschritten wird. Die verfügbare Nutz- und Achslast können Sie mit Hilfe der Zuladungsformeln errechnen. Der Technische Bericht ist im Fahrzeug mitzuführen.

3. **Montageanleitung für Cate-Hecklastenträger**

4. **Ladebereichdiagramm für Cate-Hecklastenträger**

   Entsprechend der Nutzlast

5. **Typenschild**

   Der TÜV verlangt aufgrund der Gesetzesvorschriften die Ausweisung des Herstellers, der typenspezifischen Artikelnummer sowie die TÜV-Bericht Nummer. Das beigefügte Typenschild ist am Trägerrahmen an gut sichtbarer Stelle anzubringen.

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt und viel Spaß mit Ihrem Cate-Hecklastenträger.

TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Typprüfzentrum Böblingen
Otto-Lilienthal-Str. 16
D-71034 Böblingen

TÜV AUTOMOTIVE

Hersteller:

Bericht Nr.
18 10 09 0055

Technischer Bericht

über die Vorschriftsmäßigkeit eines Fahrzeuges bei bestimmungsgemäßem Anbau

des Teils : Hecklastenträger
vom Typ : CATE
des Herstellers :

0. Hinweise für den Fahrzeughalter
Die Betriebserlaubnis des Kraftfahrzeuges erlischt durch die Montage des Hecktragesystems nicht, eine Änderung der Fahrzeugpapiere nach § 27(1) StVZO ist nicht erforderlich, eine Anbauabnahme nach § 19(3) StVZO ist nach dem Beispielkatalog des § 19 StVZO nicht erforderlich.

1. Art des Trägers
Rahmen, bestehend aus 2 Rundrohren (Durchm. 26,8 mm, Wandstärke 2,65 mm) und einem geschlossenen, gebogenen Rohr gleichen Querschnitts in vom jeweiligen Fahrzeug abhängigen Abmessungen mit 2 fahrzeugspezifischen Abstützungen.

2. Befestigung am Fahrzeug
Der Träger wird mittels fahrzeugspezifischen Anbauteilen an den Befestigungspunkten der Anhängerzugvorrichtung montiert, wahlweise können die Adapterteile auch zusätzlich zur Anhängerzugvorrichtung montiert werden, die gleichzeitige Benutzung des Hecktragesystems und der Anhängerzugvorrichtung ist nicht möglich.
Für die Montage wird eine ausführliche Montageanleitung für den jeweiligen Fahrzeugtyp mitgeliefert, es wird jedoch empfohlen, die Erstmontage am Fahrzeug in einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen. Bei noch nicht vorhandener Anhängerkupplung ist insbesondere auf das Entfernen des Unterbodenschutzes und der Antidröhnmasse an den Anlageflächen der Befestigungspunkte zu achten.

3. Beleuchtung, hinteres amtliches Kennzeichen
Entsprechend der 15.Änderungsverordnung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften müssen, sobald die Sichtwinkel der hinteren Fahrzeugbeleuchtung sowie des hinteren amtlichen Kennzeichens nicht mehr eingehalten werden, alle hinteren Beleuchtungseinrichtungen sowie das hintere amtliche Kennzeichen wiederholt werden. Der erforderliche Leuchtenträger sowie Kennzeichenhalter wird mit dem Trägersystem mitgeliefert.

4. Kennzeichnung des Trägers
Der Träger ist mit einem Typenschild mit der Aufschrift
CATE
sowie der typspezifischen Artikelnummer ausgerüstet, die Typenliste wird diesem Technischen Bericht beigefügt.

TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Typprüfzentrum Böblingen
Otto-Lilienthal-Str. 16
D-71034 Böblingen

TÜV AUTOMOTIVE

Hersteller:

Bericht Nr.
18 10 09 0055

5. Festigkeit und Fahrversuche
In umfangreichen Fahrversuchen wurde sowohl an einem VW Golf 1HX0 sowie an einem VW Transporter Typ T4 die Fahrzeugbelastung mit Dehnungsmeßstreifen, insbesondere im Vergleich zur Beförderung eines Anhängers untersucht. Da die Fahrzeugbelastung mit montiertem Lastenträger bei maximaler Nutzlast deutlich geringer war als bei angehängtem Anhänger, kann bei den im Anhang genannten Fahrzeugtypen von unbedenklichen Belastungen für die Fahrzeugsubstanz ausgegangen werden, ebenso ist die Veränderung des Fahrverhaltens unbedenklich, sofern die Trägernutzlast sowie die zulässigen Achslasten nicht überschritten werden und die Hinweise in der Montageanleitung beachtet werden.

6. Auflagen
Der Träger darf nur an den jeweiligen Fahrzeugtyp, für den er vorgesehen ist, montiert werden, dieser Fahrzeugtyp muß in der Aufstellung im Anhang an diesen Bericht enthalten sein.
Das Verzurren des Transportgutes darf nur mit den vom Trägerhersteller freigegebenen Verzurrbändern erfolgen.
Das Ladegut darf nicht mehr als 40 cm seitlich über die Träger-Schlußleuchten hinausragen, die Gesamtbreite darf 250 cm nicht überschreiten.
Die fahrzeugspezifischen Anbauteile, die direkt am Fahrzeug montiert werden, müssen nach der Erstmontage am Fahrzeug verbleiben, die Befestigungsschrauben direkt am Fahrzeug dürfen nicht zur Trägerdemontage geöffnet werden.

7. Schlussbescheinigung
Gegen den Anbau des unter 1. Beschriebenen Trägers bestehen gemäß den straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften keine technischen Bedenken.

8. Anlage: Fahrzeug-Typenliste mit Art.-Nummer (1 Seite)

Böblingen, den 13.02.2002

Techn. Prüfstelle f. d. Kfz-Verkehr TÜV Fahrzeuge und Fahrzeugteile Baden-Württemberg 25210

Dipl.- Ing.(FH) Lutterbeck
Der amtlich anerkannte Sachverständige
für den Kraftfahrzeugverkehr

TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Typprüfzentrum Böblingen
Otto-Lilienthal-Str. 16
D-71034 Böblingen

TÜV AUTOMOTIVE

Hersteller:

Anhang
Typenliste

Typenliste :

Art.-Nr.	Adaptersätze (fahrzeugspezifisch)	Fahrzeuge mit Anhänge-kupplung	Nutzlast in kg
9 205 920	Citroen C 25		250
9 205 921	Citroen C 25	AHK	250
9 205 420	Citroen Jumper 03/94 – 06/06		250
9 205 421	Citroen Jumper 03/94 – 06/06	AHK	250
9 205 620	Citroen Jumper 06/06 –		250
9 205 621	Citroen Jumper 06/06 –	AHK	250
9 205 920	Fiat Ducato 10 14 Maxi 280/290 bis 4/94		250
9 205 921	Fiat Ducato 10 14 Maxi 280/290 bis 4/94	AHK	250
9 205 420	Fiat Ducato 10 14 Maxi 230/244 ab 4/94 – 06/06		250
9 205 421	Fiat Ducato 10 14 Maxi 230/244 ab 4/94 – 06/06	AHK	250
9 205 620	Fiat Ducato 06/06 –		250
9 205 621	Fiat Ducato 06/06 –	AHK	250
9 207 820	Ford Transit FT 80/100/120 mit und ohne	AHK	250
9 207 821	Ford Transit ab 05/00 mit und ohne	AHK	250
9 207 610	Ford Galaxy		150
9 208 100	Mercedes G-Modell		150/200
9 211 130	Mercedes Kastenwagen DB 601 mit und ohne	AHK	300
9 222 930	Mercedes Sprinter „K" (kurzer Radstand)		300
9 222 931	Mercedes Sprinter „K" (kurzer Radstand)	AHK	300
9 222 830	Mercedes Sprinter „ML" (Radst. mittel u. lang)		300
9 222 831	Mercedes Sprinter „ML" (Radst. mittel u. lang)	AHK	300
9 211 720	Mercedes Sprinter ab 04/06		300
9 211 721	Mercedes Sprinter ab 04/06	AHK	300
9 211 722	Mercedes Sprinter ab 04/06 (kurzer Radstand)	AHK	300
9 211 520	Mercedes Vito, Viano, V-Klasse 3/96 – 08/03		200
9 211 620	Mercedes Vito, Viano, V-Klasse 09/03 – mit und ohne	AHK	250
9 208 300	Nissan Interstar		250
9 208 300	Opel Movano		250
9 205 920	Peugeot J 5		250
9 205 921	Peugeot J 5	AHK	250
9 205 420	Peugeot Boxer 03/94 – 06/06		250
9 205 421	Peugeot Boxer 03/94 – 06/06	AHK	250
9 205 620	Peugeot Boxer 06/06 –		250
9 205 621	Peugeot Boxer 06/06 –	AHK	250
9 208 300	Renault Master 01/98 -		250
9 207 610	Seat Alhambra		150
9 207 610	VW Sharan		150
9 222 520	VW Bus Transporter T5		250
9 222 521	VW Bus Transporter T5	AHK	250
9 222 420	VW Bus Transporter T4		250
9 222 421	VW Bus Transporter T4	AHK	250

TÜV AUTOMOTIVE GMBH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Typprüfzentrum Böblingen
Otto-Lilienthal-Str. 16
D-71034 Böblingen

TÜV AUTOMOTIVE

Hersteller:

Anhang
Typenliste

9 222 210	VW Bus Transporter T2		150
9 222 930	VW LT 2 "K" (kurzer Radstand)		300
9 222 931	VW LT 2 "K" (kurzer Radstand)	AHK	300
9 222 830	VW LT 2 "ML" (mittel und langer Radstand)		300
9 222 831	VW LT 2 "ML" (mittel und langer Radstand)	AHK	300
9 222 820	VW LT 28-35		250
9 222 821	VW LT 28-35	AHK	250
9 211 720	VW Crafter		300
9 211 721	VW Crafter	AHK	300
9 211 722	VW Crafter (kurzer Radstand)		300
9 233 020	Reisemobile mit eigenem Aufbau (Alkoven, Integrierte) und tragfähigem Rahmen bis zur Heckschürze !!		bis 250

Bemerkung:
Bei Fahrzeugen mit Anhängerkupplung darf nie gleichzeitig die Anhängerkupplung und das Hecktragesystem montiert sein, es sei denn, es gibt einen speziellen Montagesatz, der in obiger Tabelle enthalten sein muß und den Zusatz AHK tragen muß.
Dabei darf niemals gleichzeitig ein Anhänger angehängt und der Träger montiert sein, auch wenn dies möglich sein sollte.
Bei dem Tragesystem Nr.9222521 VW T5 müssen an der Anhängerkupplung die Schweißmuttern entfernt werden, stattdessen wird die AHK mit dem Heckträger verschraubt.

Buchen, den 18.01.2006

Techn. Prüfstelle f. d. Kfz-Verkehr
TÜV
VERKEHR UND FAHRZEUG
Baden-Württemberg
621020

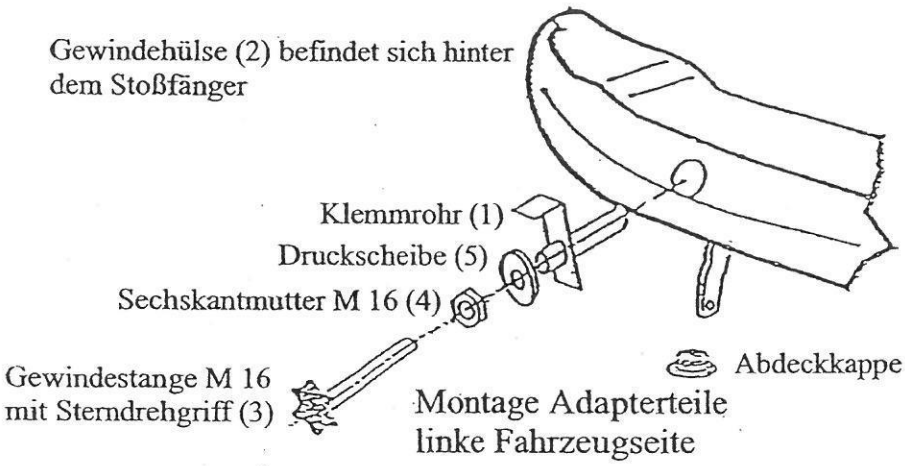
Dipl.- Ing.(FH) Brandl
Der amtlich anerkannte Sachverständige
für den Kraftfahrzeugverkehr

Montageanleitung für Cate Heck-Lastenträger

Vorbereitung der Trägeraufnahme

Setzen Sie zuerst die Aufnahme für den Trägerrahmen in der richtigen Reihenfolge wie folgt zusammen:

- Auf die Gewindestange (3) die Mutter M16 (4) fast bis an den Sterndrehgriff aufschrauben.
- Die Druckscheine (5) aufstecken und dann das Klemmrohr (1). (achten Sie darauf, daß der abgewinkelte Schenkel des Klemmrohres zur Druckscheibe hinweist und das längere Rohrstück mit der Abschrägung zum freien Ende der Gewindestange).
- Prüfen Sie, ob die Abschrägung am Klemmrohr und der Konussitz der Gewindehülse (2) des Adapters frei von Verunreinigungen ist.
- Führen Sie nun die Gewindestange mit den Aufnahmeelementen durch das Loch im Stoßfänger in die Gewindehülse (2) und schrauben diese etwa 7 - 10 Umdrehungen ein (ein tieferes Hineindrehen erhöht die spätere Festigkeit **nicht**, führt aber unter Umständen zu Schwierigkeiten beim späteren Einsetzen des Hochstellbügels, wenn der Trägerrahmen hochgeklappt werden soll).
- Drehen Sie nun die Sechskantmutter (4) so weit vor oder zurück, daß zwischen Klemmrohr (1) und Druckscheibe (5) ein ausreichend großer Zwischenraum zum Einlegen des Trägerrahmens (siehe Bild) entsteht.
- Achten Sie darauf, daß die Gewindestange mit der Nute am Handrad auf der Fahrzeugseite eingeschraubt wird, wo sich der Aufstellbügel befindet.



Montage Adapterteile linke Fahrzeugseite

Vorbereitung zum Einsetzen des Heckträgers linke Fahrzeugseite

Einsetzen des Trägerrahmens in die Trägeraufnahme

- Der Trägerrahmen ist so auf die Klemmrohre (2) zwischen Druckscheibe (5) und Klemmrohranschlag aufzulegen, daß die beiden Rundrohrstutzen (serienmäßige Vorbereitung für die Aufnahme eines Heckschutzbügels aus dem Zubehör-Programm) nach oben bündig mit dem Rahmen ist.
- Drehen Sie die Sechskantmutter (4) von Hand auf jeder Seite jeweils leicht an, so daß der Rahmen von der Druckscheibe und Klemmrohranschlag gehalten wird und nicht mehr aus seiner Befestigung herausrutschen kann.
- Halten Sie den Trägerrahmen mit einer Hand. Nun heben Sie eine der beiden Abstützstreben an und führen den Trägerrahmen in das offene U-Profil der Abstützstrebe ein. Verschließen Sie den Klemmverschluß durch eine 90°-Drehung. Verfahren Sie mit der zweiten Abstützstrebe in gleicher Weise (ggfs. müssen Sie den Träger zum Einsetzen der zweiten Strebe leicht anheben).
- Sichern Sie die Klemmverschlüsse jeweils mit einem der mitgelieferten Federstecker (bei der Ausführung mit Sternmutter bzw. Gewindehülse ist diese von Hand fest anzuziehen und mit der Flügelmutter zusätzlich als Sicherung zu kontern, bei der Gewindehülse entsprechend mit Federstecker sichern).
- Richten Sie den Träger mittig zum Fahrzeug aus. Die beiden Abstützstreben sollten parallel und rechtwinklig zum Rahmen ausgerichtet sein.

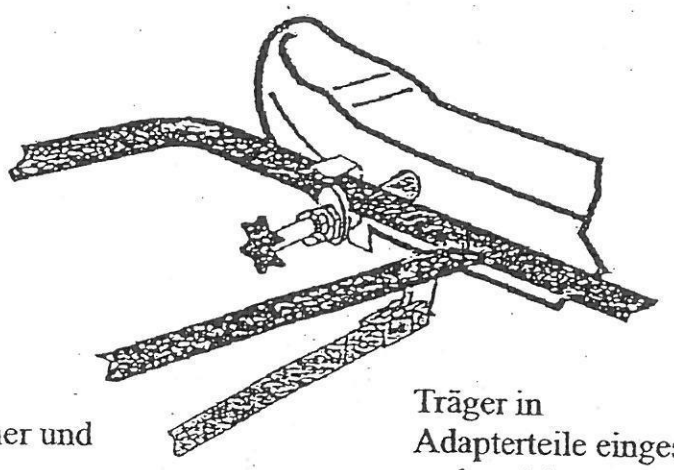
Achtung:

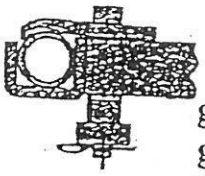
- Ziehen Sie nun die Sechskantmutter M16 (4) an den beiden Sterngriffen mit einem 24er-Gabelschlüssel **fest** an. Für die gesamte Festigkeit und Gebrauchssicherheit ist der stramme Sitz durch den entsprechenden Druck auf die Druckscheibe (5) und damit auf das Klemmrohr (1) und dessen Konus von äußerster Wichtigkeit (eine zweite Kontermutter sowie eine Unterlagscheibe ist aufgrund der Konstruktion nicht erforderlich).

Wichtig:

- Grundsätzlich sollte die Sechskantmutter M16 (4) **vor** jedem Bewegen des Grundträgers (hochklappen oder abklappen) etwas gelöst werden, um die Lackierung und auch die Verzinkung nicht unnötig zu verletzen.

Die Sechskantmutter M16 muß grundsätzlich nach den ersten 50 – 100 km Trägerbetrieb nachgezogen werden



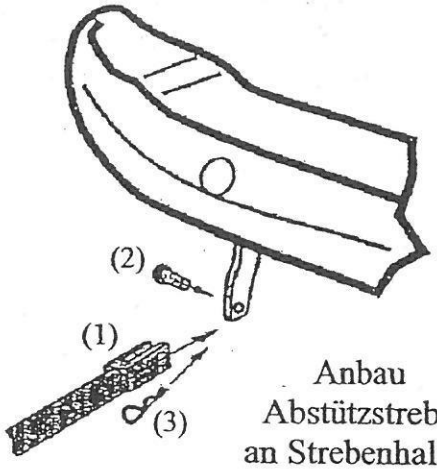


geschlossener und gesicherter Klemmverschluß Abstützstrebe

Träger in Adapterteile eingesetzt und gesichert linke Fahrzeugseite

Einsetzen der Abstützstreben

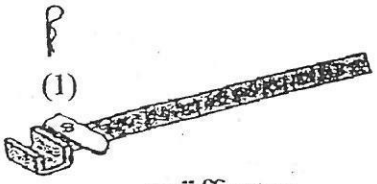
- Schieben Sie den Gabelkopf der Abstützstrebe (1) mit seiner Bohrung deckungsgleich über die Bohrung im Strebenhalter des Adapters.
- Den Bolzen (2) einstecken und mit dem Federstecker (3) gegen Herausrutschen absichern.
- Achten Sie bei der Stellung der Abstützstrebe darauf, daß die U-förmige Kupplungsschale nach oben offen ausgerichtet ist.
- Verfahren Sie genauso mit der zweiten Abstützstrebe.



Anbau
Abstützstrebe
an Strebenhalter
linke Fahrzeugseite

Vorbereitung zum Einlegen des Trägerrahmens

- Öffnen Sie die Klemmverschlüsse (1) der Abstützstrebe durch eine 90°-Drehung des Verschlußelements, so daß der Trägerrahmen in die Klemmverschlüsse eingesetzt werden kann.
- Legen Sie die beiden Streben auf dem Boden ab.



geöffneter
Klemmverschluß
Abstützstrebe

Hochklappen des Trägers

In unbeladenem Zustand läßt sich der Träger mit wenigen Handgriffen hochklappen. Dann hat Ihr Fahrzeug wieder die gewohnte Länge. Sie sparen Parkraum und der Träger ist gleichzeitig gut untergebracht. Montierte Fahrrad- oder Motorradschienen stören hierbei meist nicht. Eine Ladung würde beim Senkrechtstellen des Grundrahmens meist gegen das Heck stoßen oder ein Senkrechtstellen nicht möglich machen.

Gehen Sie zum Hochklappen des Trägers folgendermaßen vor:

- Lösen der beiden Sechskantmuttern (4) mit einem 24er-Gabelschlüssel um ca. 1 bis 1 ½ Umdrehungen.
- Lösen der Klemmverschlüsse am Kopfende der Abstützstreben und Aushängen der beiden Streben.
- Rahmen hochschwenken.
- Den Aufstellbügel auf seiner Laufschiene mit der Gabel in die Nuten des rechten Sterndrehgriffs schieben.
- Den Bügel gegen Herausrutschen mit dem großen Federstecker absichern (hier kann auch ein Vorhängeschloß mit dünnem Langbügel eingesetzt werden).
- Die beiden Sechskantmuttern (4) wieder fest anziehen, um ein Verrutschen des Rahmens zu verhindern.
- Den Leuchtbalken um 90° nach unten schwenken (lt. StVZO muß der Lichtaustritt immer parallel zur Fahrbahn sein).
- Denken Sie daran, die beiden Abstützstreben durch Herausziehen der Bolzen abzunehmen.

Demontage des Trägers

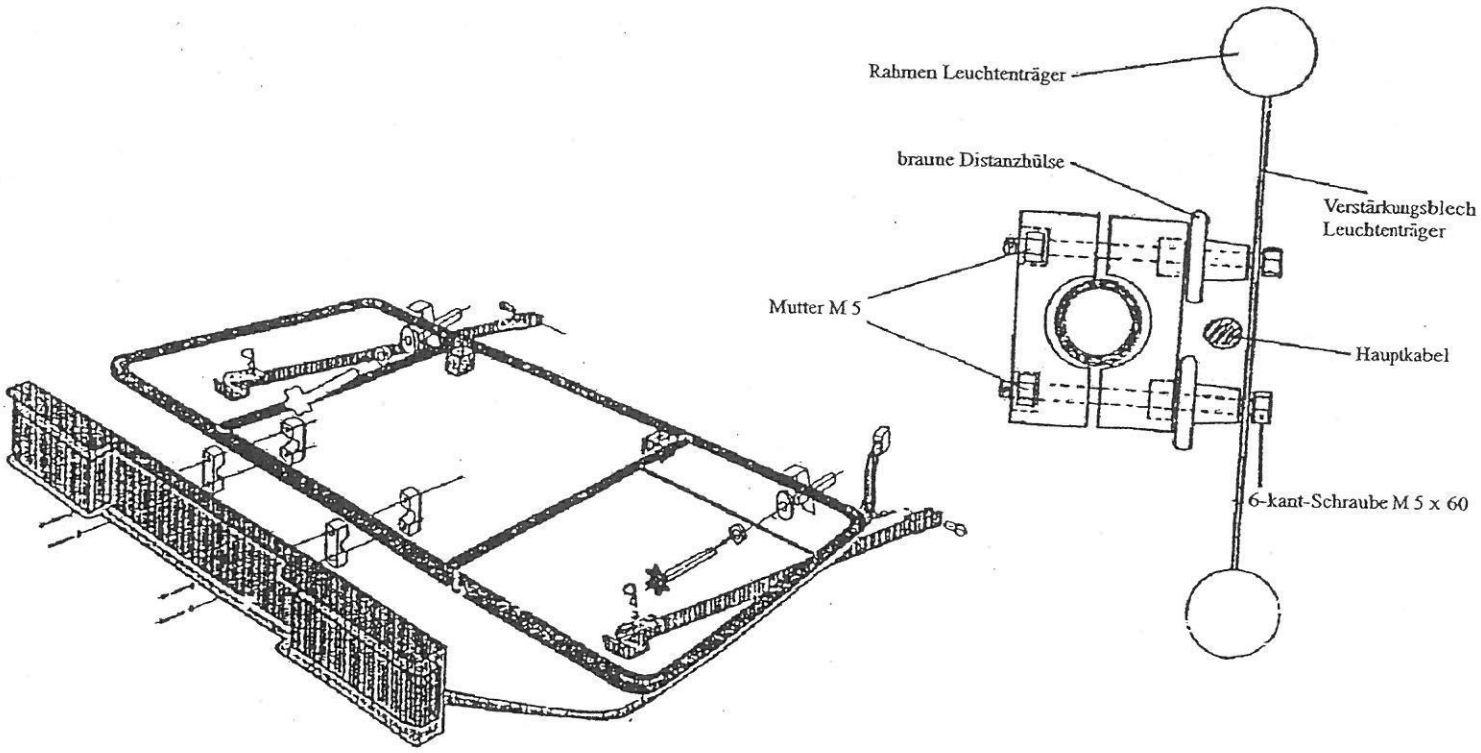
- Wollen Sie den Träger völlig von Ihrem Fahrzeug entfernen, so sind die Vorgänge ähnlich wie beim Hochklappen.
- Trennen Sie als erstes das Kabel des Leuchtenträgers von der fahrzeugseitigen Verkabelung.
- Dann lösen Sie wie beim „Hochklappen des Trägers" die beiden Sechskantmuttern mit einem 24er-Gabelschlüssel um einige Umdrehungen mehr, so daß der Rahmen zwischen Klemmrohr (1) und Druckscheibe (5) herausgenommen werden kann.

Montieren des Leuchtbalkens

- Befestigen Sie den Leuchtbalken lt. unten stehender Skizze so an dem Trägerrahmen, daß die Rückfahrleuchte sich auf der rechten Fahrzeugseite befindet, die Nebelschlußleuchte dementsprechend auf der linken Fahrzeugseite.
- Die Rohrklemmen sind so fest anzuziehen, daß der Leuchtbalken schwergängig 90° um das Trägerrohr geschwenkt werden kann (erforderlich, wenn der Grundträger hochgeklappt gefahren wird!).
- Ziehen Sie die ausziehbaren Lampenträger auf die gewünschte Breite aus (bei Transport z.B. eines Motorrades auf größtmögliche Breite). Klemmen Sie jetzt mit den 4 Stück M8-Sechskantschrauben die Endstücke (Lampenträger) gut fest.

Anschluß der Elektrik

- Der 13-plg. Stecker ist passend zu der Steckdose Ihrer Anhängevorrichtung.
- Sofern Ihr Fahrzeug **keine AHK** hat, müssen Sie noch den elektr. Anschluß zu Ihrem Fahrzeug herstellen. **Sie benötigen** dazu eine **13-plg. Steckdose** mit NSL-Abschaltung, die wir standardmäßig nicht mitliefern können (wegen der Fahrzeuge mit AHK). Diese 13-plg. Steckdose ist beim einschlägigen Handel oder bei uns direkt (€ 36,00) erhältlich.
- Anschluß der 13-plg. Steckdose gem. auf gesondertem Blatt beigefügtem Belegungsplan (verwenden Sie die mitgelieferten Kabelverbinder, blau).



Zuladungsformeln

Ermittlung der höchstzulässigen Lademasse
bei bekannter Differenz aus zulässiger Hinterachslast und tatsächlicher (gewogener) Achslast in reisefertigem Zustand des Fahrzeugs.

$$F(L) = \frac{F(HA) \times A}{A + B}$$

$$\text{zulässige Lademasse} = \frac{\text{Diff. aus zul. u. gewogener HA} \times \text{Radstand}}{\text{Radstand} + \text{Überhang} + \text{ca. ½ Trägertiefe}}$$

$$155 = \frac{250 \times 4000}{6450}$$

Ergebnis: Lademasse (Gewicht von Motorrad + Träger) darf 155 kg nicht überschreiten
Wenn höhere Zuladung gewünscht, prüfen, ob Auflastung der Hinterachse möglich ist.

Ermittlung der Mehrbelastung der Hinterachse
bei bekanntem Gewicht der Lademasse (Motorrad + Träger)

$$F(HA) = \frac{F(L) \times (A+B)}{A}$$

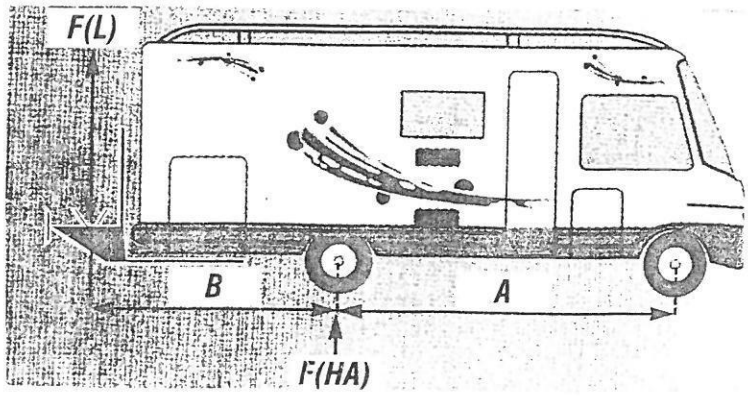
$$\text{Mehrbelastung der Hinterachse} = \frac{\text{Lademasse x (Radst. + Überh.+ ½ Trägertiefe)}}{\text{Radstand}}$$

$$322{,}5 = \frac{200 \times 6450}{4000}$$

Ergebnis: Da die Lademasse festliegt mit im Beispiel 200 kg, ergibt sich eine Mehrbelastung der Hinterachse von 322,5 kg. Die Differenz der zulässigen Hinterachslast zur tatsächlichen Hinterachslast ist aber nur 250 kg.
Erforderlich ist eine Auflastung der Hinterachse oder Senkung der Lademasse (kleineres Motorrad).

Beispiel: Lt. Kfz.-Schein beträgt die höchstmögliche zulässige hintere Achslast des Fahrzeugs 1950 kg. Die tatsächliche Hinterachslast im reisefertigen Zustand mit Passagieren wurde beispielsweise mit 1700 kg gewogen. Der Radstand (A) soll in unserem Beispiel 4000 mm sein. Der Hebelarm (B) zwischen Mitte der Hinterachse und der Mitte der Motorradschiene soll 2450 mm sein. Wenn wir nun diese Werte in die obigen Gleichungen einsetzen, so stellen wir fest, dass die Höchstlast 155 kg sein darf, ganz gleich, ob der Träger für einen höheren Wert geprüft ist. Die Mehrbelastung der Hinterachse erfordert dann einen Wert von 250 kg.

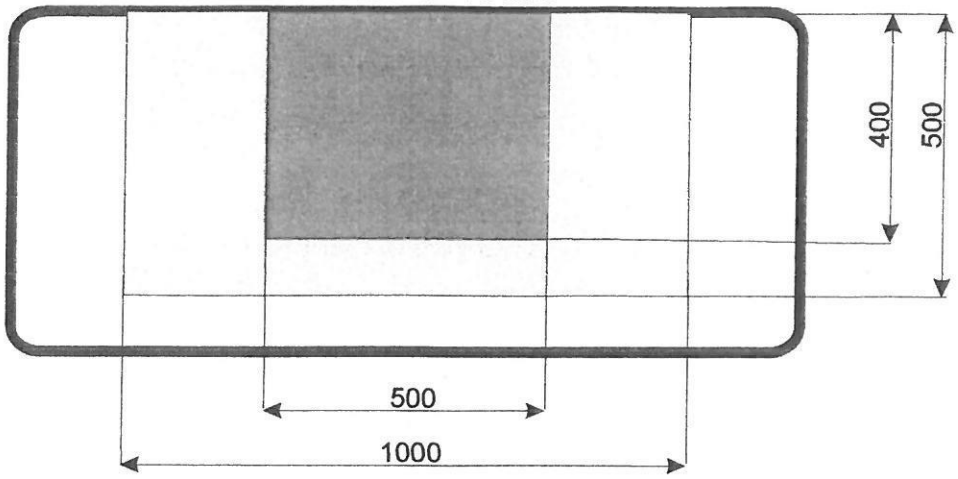
F(L) = Lademasse (200 kg)
F(HA)= Differenz aus zulässiger Hinterachslast u. tatsächlicher, gewogener Achslast (250 kg)
= Mehrbelastung der Hinterachse
A = Radstand (4000 mm)
B = wirksamer Hebelarm
= Überhang + ca. ½ Trägertiefe (2450 mm)
(....) im Beispiel angenommene Werte



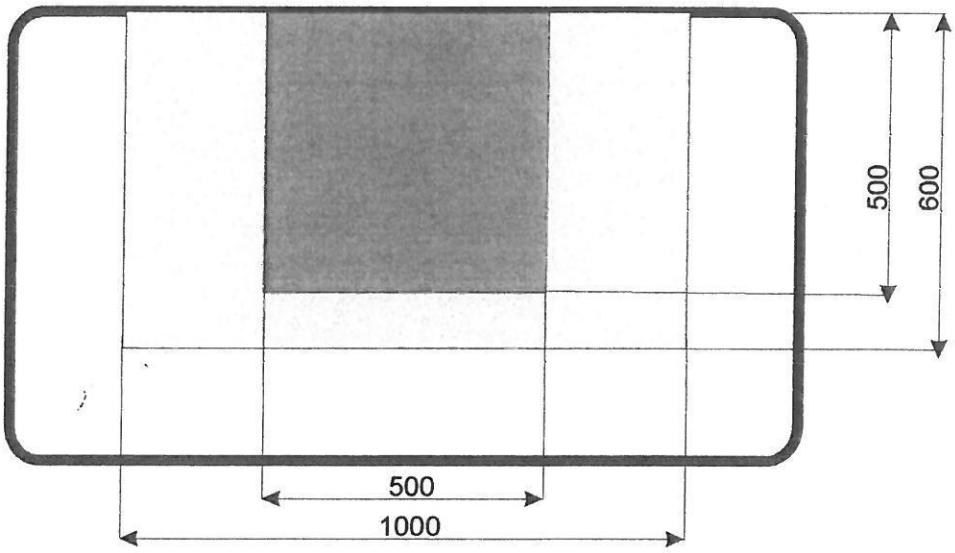
Ladebereiche für Cate - Lastenträger

Verteilen Sie die Ladung so, dass der Schwerpunkt innerhalb des beschriebenen Ladebereiches liegt. Legen Sie die Ladung aus Sicherheitsgründen möglichst flach.

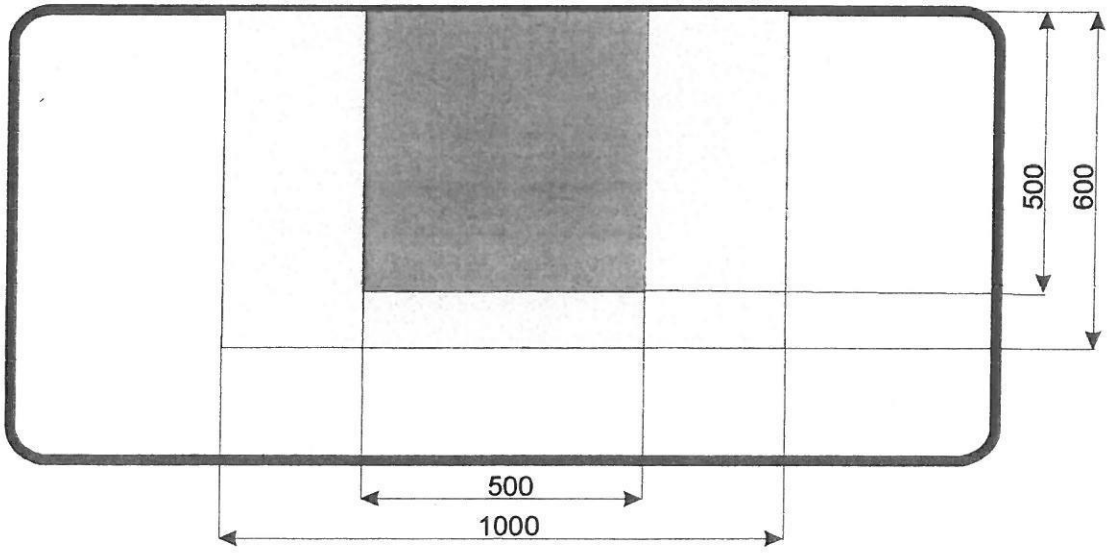
Rahmen 9140600



Rahmen 9140800

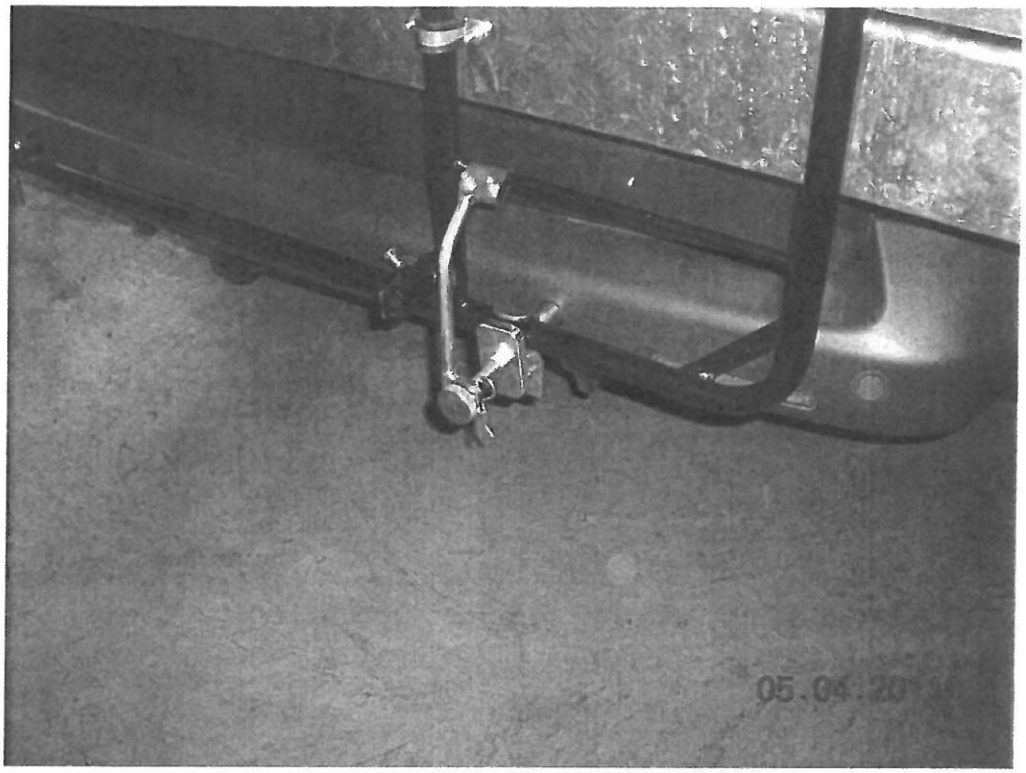


Rahmen 9175800



Ladebereich für Lasten über 175 kg bis 250 kg

Ladebereich für Lasten über 100 kg bis 175 kg



Montage des Cate Hochstellers

April2011

cate® - HECKLASTENTRÄGER

Trägersystem

- Das Trägersystem besteht aus 3 Teilen.
- Sie benötigen immer einen Grundträger mit Elektroanschluss und Beleuchtung, einen fahrzeugspezifischen Adaptersatz, sowie, je nach Verwendung, ein entsprechendes Zubehör (Siehe Innenseite).
- Die Verwendung des Heckschutzbügels wird empfohlen, da dadurch z. B. ein problemloses Befestigen des Motorrades gewährleistet wird.
- Der Träger kann leicht abgenommen und wieder montiert werden.

Befestigung

- Die Montage des Adapters (Aufnahme für den Grundträger) gleicht der einer Anhängekupplung. Entweder wird der Adapter an die werkseitig vorgesehenen Montagepunkte der Anhängekupplung verschraubt oder der Adapter wird zusätzlich zur Anhängekupplung montiert.

Sicherheitsauflagen

- Dem Lieferumfang ist ein technischer Bericht des TÜV Süd, sowie eine ausführliche Montageanleitung beigefügt.
- Keine TÜV-Vorführung/Eintragung in die Fahrzeugpapiere erforderlich.
- Eine Gesamtbreite von 250 cm darf nicht überschritten werden.

Fahrverhalten

- Bei montiertem und beladenem Heckträger ändert sich das Fahrverhalten.
- Es besteht keine Geschwindigkeitsbegrenzung, wir empfehlen jedoch das Einhalten der Richtgeschwindigkeit bzw. die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

Zu beziehen bei Ihrem Fachhändler:

Stand: 04/2007